

Marktentwicklung: Kautschuk und Kautschukwaren (CN 40) — 2015–2025

Einleitung

Das Zollkapitel 40 umfasst ein breites Spektrum von Rohkautschuk über Halbfertigerzeugnisse bis hin zu technischen Artikeln und Reifen. Die vorliegende Analyse betrachtet den Außenhandel der Europäischen Union (EU-27) mit Drittstaaten für die Jahre 2015 bis 2025. Im Fokus stehen die Entwicklung der Handelsströme, die Verschiebungen im Partnermix sowie die strukturellen Dynamiken innerhalb der Produktsegmente. Die Daten zeigen einen grundlegenden Wandel: Aus einem leichten Überschuss wurde ein strukturelles Defizit, getrieben von einer starken Importexpansion, insbesondere aus China.

1. Vom Handelsüberschuss zum Defizit: Die Verschlechterung der EU-Außenhandelsposition

1.1. Die Importe wuchsen mit 40,7 % mehr als doppelt so schnell wie die Exporte (20,3 %)

Die aggregierte Handelsübersicht belegt eine stetige Ausweitung beider Stromgrößen:

Indikator	2015	2025	Veränderung
EU-Exporte (Mrd. EUR)	17,58	21,14	+20,3 %
EU-Importe (Mrd. EUR)	16,71	23,52	+40,7 %

Die Einfuhrmengen stiegen um 14,1 %, die Ausfuhrmengen um 8,2 %. Der kräftigere Wertzuwachs bei den Importen ist somit überwiegend preisgetrieben: der Durchschnittspreis der Einfuhren erhöhte sich um 23,3 %, jener der Ausfuhren lediglich um 11,2 %.

1.2. Die Handelsbilanz kippte von +864 Mio. EUR auf –2,38 Mrd. EUR

2015 erzielte die EU noch einen Überschuss von 864 Mio. EUR. Bis 2025 schlug dieser in ein Defizit von 2,38 Mrd. EUR um, was einer Verschlechterung um 375,2 % entspricht. Die Nettoimportabhängigkeit stieg parallel von 2,7 % auf 7,2 % – ein klares Zeichen wachsender Verwundbarkeit.

1.3. Preisschübe bei Rohkautschuk prägten den Importwert

Die Importpreise für Naturkautschuk (HS-4001) zogen von 1.435 EUR/t (2015) auf 1.973 EUR/t (2025) an, für synthetischen Kautschuk (HS-4002) von 1.869 EUR/t auf 2.426 EUR/t. Die exportseitigen Preise blieben demgegenüber moderater, sodass die Terms of Trade sich für die EU verschlechterten.

2. Tektonische Verschiebungen im Partnermix: China, geopolitische Brüche und Lieferantenkonzentration

2.1. China ist mit 6,18 Mrd. EUR der dominierende Importlieferant und hat das Vereinigte Königreich abgelöst

Die Struktur der Handelspartner hat sich stark verändert:

Rang	Importpartner 2015	Wert (Mrd. EUR)	Importpartner 2025	Wert (Mrd. EUR)	Veränderung
1	UK	2,37	China	6,18	+127,1 %
2	China	2,72	Türkei	2,11	+74,1 %
3	Türkei	1,21	Thailand	1,74	+68,3 %
4	Thailand	1,03	USA	1,54	+6,1 %
5	Russland	0,95	Südkorea	1,64	+92,2 %

2.2. Die Einfuhren aus Russland brachen nach 2022 um 99 % ein, die Exporte um 87,9 %

Die Volatilitätsanalyse zeigt für Russland auf der Importseite eine extrem hohe Schwankungsbreite (CV 0,54) und einen drastischen Einbruch von 1,21 Mrd. EUR (2021) auf 9,4 Mio. EUR (2025). Die Exporte fielen im selben Zeitraum von 1,27 Mrd. EUR auf 98 Mio. EUR. Der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen haben die Handelsbeziehungen praktisch zum Erliegen gebracht.

2.3. Die Einfuhrkonzentration nahm zu, die Ausfuhrstreuung leicht zu

Der Herfindahl-Hirschman-Index (HHI) für Importwerte stieg von 826 (2015) auf 1.076 (2025) – ein Plus von 30,2 %. Auf der Ausfuhrseite sank der HHI hingegen um 7,4 % auf 784. Die EU bezieht ihre Einfuhren also aus einer zunehmend schmalen Lieferantenbasis (vor allem China), während die Exporte sich etwas breiter über die Märkte verteilen.

2.4. Ein einmaliger Preisschock bei Naturkautschuk aus Côte d'Ivoire

Der Algorithmus zur Schockerkennung identifizierte für 2017 einen Preissprung bei ivorischen Importen um 22,7 % auf 1.617 EUR/t (Anomalieindex 2,9). Das Preisniveau normalisierte sich danach rasch wieder, während die Menge stabil blieb.

3. Sektorale Dynamik: Produktsegmente, Produktion und mitgliedstaatliche Spezialisierung

3.1. Neureifen bilden das mit Abstand bedeutendste Handelssegment

Die Segmentdaten zeigen folgende Rangfolge der Importsegmente 2025:

HS-4	Bezeichnung (Kurz)	Importwert 2025 (Mrd. EUR)	Exportwert 2025 (Mrd. EUR)
4011	Luftreifen, neu	10,71	8,56
4016	Sonstige Weichkautschukwaren	3,38	5,16
4002	Synthetischer Kautschuk	2,34	1,79
4001	Naturkautschuk	2,07	(entfällt weitgehend)
4009	Rohre und Schläuche	1,28	(ausgeprägte Ausfuhren)

Im Export dominieren neben Reifen die höherwertigen „Sonstigen Weichkautschukwaren“ (4016), die 2025 einen Ausfuhrwert von 5,16 Mrd. EUR erreichten und damit die Wertschöpfungstiefe der EU unterstreichen.

3.2. Der pandemiebedingte Boom bei Schutzkleidung (4015) flaute ab, die EU-Produktion legte wertmäßig zu

Die Einfuhren von Handschuhen und Bekleidung aus Weichkautschuk (4015) schnellten 2021 auf 5,21 Mrd. EUR hoch, sanken danach aber auf 1,65 Mrd. EUR (2025). Die EU-Produktion (Wert) wuchs von 22,8 Mrd. EUR (2015) auf 26,2 Mrd. EUR (2024), also um rund 14,8 %. Die Produktionsmenge ging dagegen zurück (von 3,7 Mio. t auf 2,9 Mio. t), was auf eine anhaltende Verlagerung zu höherpreisigen, spezialisierten Artikeln hindeutet.

3.3. Ostmitteleuropäische Mitgliedstaaten sind besonders auf Kautschukwaren spezialisiert

Der RSCA-Indikator für 2025 offenbart eine ausgeprägte Spezialisierung in Luxemburg (RSCA 0,61), Rumänien (0,54), Malta (0,50) und der Slowakei (0,33). In diesen Ländern

hat der Kautschuksektor ein überdurchschnittliches Gewicht am nationalen Exportportfolio. Demgegenüber weisen Zypern, Irland und Griechenland stark negative RSCA-Werte auf, spielen also kaum eine Rolle.

3.4. Die Exportvolatilität ist bei Schwellenländerpartnern besonders hoch

Die Volatilitätskennzahlen zeigen auf der Exportseite extreme Schwankungen bei den Lieferungen nach Russland (CV 0,65) und Indien (CV 0,54). Stabile Abnehmer sind dagegen die USA (CV 0,09) und die Schweiz (CV 0,04). Importseitig fallen das Vereinigte Königreich (CV 0,38) und Russland (CV 0,54) als volatile Quellen auf, während Lieferungen aus den USA (CV 0,11) und Japan (CV 0,11) sehr stetig fließen.

Schlussfolgerung

Das Kapitel 40 ist für die EU von einer komfortablen Nettoexportposition in eine strukturelle Importabhängigkeit gerutscht. Treiber sind die stark gestiegene chinesische Wettbewerbsfähigkeit, höhere Rohstoffpreise und geopolitische Verwerfungen wie der Wegfall Russlands. Gleichzeitig zeigt die Segmentbetrachtung, dass die EU in Hochwertigkeitsprodukten (sonstige Weichkautschukwaren, Spezialreifen) weiterhin wettbewerbsfähig ist und die Produktion wertmäßig expandiert. Um die Verwundbarkeit zu verringern, wird eine Diversifizierung der Bezugsquellen bei Rohkautschuk und Halbfabrikaten sowie die Stärkung resilienter Lieferketten in strategischen Partnerschaften entscheidend sein.

Erstellt am 2026-07-24 auf der Grundlage von Daten von tradedashboard.eu

Maschinell erstellter Bericht: Er beschleunigt die menschliche Analyse, auch auf die Gefahr hin, sie manchmal in die Irre zu führen. Er kann sie niemals vollständig ersetzen.

Wenn Sie Beratung zur europäischen Handelspolitik benötigen oder Vertretung für Ihre Interessen in Brüssel, zögern Sie nicht, mich unter support@tradedashboard.eu zu kontaktieren. Sie finden meinen Lebenslauf unter dieser Adresse.